

Reservistenkameradschaft Wisserland besuchte 1999 Fliegerhorst in Nörvenich

Truppenbesuch gestaltete sich facettenreich und interessant

WISSEN / NÖRVENICH. Die Reservistenkameradschaft Wisserland 1992 e.V. organisierte einen Truppenbesuch beim Jagdbombergeschwader 31 „Boelke“ in Nörvenich, an dem neben dem Wissener Schützenverein auch die befreundeten Reservistenkameradschaften Nastätten, Kannenbäckerland und Scharnhorst teilnahmen.

Eindrucksvoll schilderte der Pressebeauftragte des Geschwaders, Stabsfeldwebel Engelbrecht, in einem detaillierten Vortrag die Geschichte und Tradition, die Befehls- und Kommandostruktur des Verbandes sowie die technischen Daten und Kosten des Tornados. Ebenso beschrieb er die Ausbildung der Piloten und deren Auswahlverfahren. Dabei hob er ihre physische als auch psychische Belastung hervor. Bei der anschließenden Rundfahrt über das Gelände des Fliegerhorstes konnte man einen Blick in die Instandsetzungs- bzw. Wartungshalle werfen und in einem Hangar den Jagdbomber aus nächster Nähe betrachten. Hier erläuterte Stabsfeldwebel Engelbrecht zusätzlich das Aufklärung- und Waffensystem des Tornados sowie deren Funktionsweise und Einsatzgrundsätze. Den Höhepunkt des Truppenbesuches bildete die Besichtigung des Flugbetriebs, bei dem man den Jagdbomber in der Start- und Flugphase beobachten konnte. In gemütlicher Runde klang dann am Abend der Truppenbesuch aus. (aw)



Beim Jagdbombergeschwader 31 in Nörvenich nahmen die Wissener Reservistenkameradschaft und Mitglieder des Schützenvereins den Tornado unter die Lupe.

Foto : Heinz Hölzemann



Neben dem Wissener Schützenverein folgten auch Mitglieder der befreundeten Reservistenkameradschaften Nastätten, Kannenbäckerland und Scharnhorst Koblenz der Einladung der Wissener Reservisten zum Truppenbesuch beim Jagdbombergeschwader 31 in Nörvenich.

Foto : Heinz Hölzemann